

# Jahrestagung, Fraktionsversammlung Heilpädagogik

## Altersresidenz Senesca, Maienfeld – Mittwoch, 28.09.2016, 13:15-15:15

### Protokoll:

Markus Hofmann, Eggerstrasse 12, 7000 Chur, ma-ho@swissonline.ch, 081 353 90 33  
unter Mitwirkung von Madeleine Bacher

### Anwesend:

80 Mitglieder

### Gäste:

Birgit Alexe, EKUD Bereichsleiterin Sonderpädagogik I  
Denise Simmen, EKUD Bereichsleiterin Sonderpädagogik II  
Hans Peter Märchy, Amtsleiter Amt für Höhere Bildung  
Jachen Buchli, Schulinspektorat  
Cornelia Cabiavetta, Vizepräsidentin SBGR  
Ursina Patt, Präsidentin VSLGR  
Marion Heidelberger, Vizepräsidentin LCH  
Marianne Parpan, Beraterin LEGR,  
Fabio Cantoni, Ehrenmitglied LEGR

### Referent:

Dr. Andreas Müller, Gehirn und Traumastiftung, Chur

### Fraktionskommission:

Dorli Josty, Erika Sigrist, Madeleine Bacher, Markus Hofmann

## Jahresversammlung der Fraktion Heilpädagogik

### 1) Begrüssung und Wahl der Stimmzähler



#### Kleine Präsente: Biegsame Bleistifte

Von Madeleine wird das kleine Präsent auf jedem Platz der Teilnehmer erläutert, das mehrschichtig gedeutet werden kann. Die biegsamen Bleistifte sind ein Willkommensgruss, aber auch ein kleines Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Schulischen Heilpädagogen und ihrer grossen Arbeit an unseren Schulen.

Schulische Heilpädagogen zeichnen sich durch verschiedenste Qualitäten aus, einige davon sind auf den „Fähnchen“ der biegsamen Bleistifte notiert und stehen mit der Biegsamkeit der Stifte im direkten Zusammenhang:

- SHP biegen Vieles gerade – sie bringen Vieles wieder in Ordnung.
- SHP haben Humor – sie haben die Gabe, dem Leben mit heiterer Gelassenheit zu begegnen.
- SHP sind dynamisch – sie besitzen Schwung und Energie.
- SHP lösen Knoten – es gelingt ihnen, Verschlungenes zu lösen.
- SHP sind flexibel – sie sind anpassungsfähig an veränderte Umstände.
- SHP integrieren Fremdes und Neues – es gelingt ihnen, Fremdes und Neues in ein Ganzes aufzunehmen.

Diese konstruktiven Eigenschaften sollen die Bleistifte symbolisieren. Das kleine Präsent soll Dank und Aufruf an die anwesenden SHP sein: Dank für die wichtige Alltagsarbeit vor Ort und Aufruf, weiterhin so „biegsam“ weiterzumachen.

Erika Sigrist, Co-Präsidentin, begrüsst die anwesenden Gäste, den Referenten des Weiterbildungsteils und die Mitglieder. Sie bestimmt zwei Stimmzählerinnen aus den Reihen der anwesenden Mitglieder. Diese werden von der Versammlung bestätigt.

Das Traktandum 5, Umfrage Intervision/Supervision, soll vorgezogen werden, da Marianne Parpan noch in einer anderen Fraktionsversammlung dabei sein muss. Dem stimmen die Mitglieder zu. (Im Protokoll erscheint das Traktandum trotzdem an fünfter Position.)

## 2) Protokoll der Jahrestagung vom 30.09.2015 in Flims

Das Protokoll der letztjährigen Jahrestagung in Flims wurde auf unserer Fraktionsseite der LEGR-Homepage bereitgestellt. Wir verzichteten deshalb auf die Abgabe in Papierform. Markus Hofmann, Aktuar, erwähnt daraus einige Schwerpunkte:

- Im Jahresbericht 2014/15 der Co-Präsidentinnen wird die Tagung Begabungsförderung im Frühjahr 2015 als sehr erfolgreich beschrieben.
- Wir haben an der Jahrestagung die Möglichkeit erhalten, als erste die Resultate aus der Umfrage zur Integration aus Sicht der SHP zu präsentieren. Darin wurde eine grundsätzlich positive Haltung bezüglich Integration ersichtlich. Es gab aber auch kritische Stimmen, die Anlass geben sollen, weiter dranzubleiben, um auf Verbesserungen der Rahmenbedingungen hinzuwirken.
- Eine Gruppe von Mitgliedern aus dem Prättigau stellte im vergangenen Jahr die Anfrage, ob Supervisionen und Intervisionen von der Fraktion Heilpädagogik unterstützt werden können. Wir wollten zuerst die Bedürfnisse der Mitglieder in einer Umfrage abklären und danach das weitere Vorgehen planen. Die Resultate dieser Abklärung und wie es weiter gehen soll sind gleich anschliessend Thema im vorgezogenen Traktandum 5.
- Den Weiterbildungsteil bestritt Angela Hepting, Leiterin des Heilpädagogischen Dienstes HPD. Sie stellte die Angebote des HPD für die Schulen vor. Da kein Script abgegeben wurde, ist der Inhalt ihres Vortrags im Protokoll zusammengefasst und kann dort nachgelesen werden.

Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt.

## 3) Jahresbericht 2015/16 der Co-Präsidentinnen

Der Jahresbericht wurde ebenfalls auf unserer Fraktionsseite der LEGR-Homepage bereitgestellt. Dorli und Erika erläutern einige Schwerpunkte der Arbeit in der Fraktionskommission aus dem vergangenen Verbandsjahr:

- Die Ergebnisse aus der Integrationsumfrage wurden auch mit der Geschäftsleitung LEGR besprochen. Daraus ist ein Integrationspapier entstanden, welches an einer Sitzung zwischen der GL LEGR und dem EKUD als Gesprächsgrundlage diente. Integration ist ein Prozess, der sich immer weiterentwickelt. Also ein Dauerbrenner, bei dem es sich lohnt dranzubleiben, damit die Umsetzung der Integration gelingen kann. Wichtige Anliegen unsererseits sind bezahlte Besprechungslektionen, genügend Ressourcen und der Umgang mit unterschiedlicher Handhabung in den Gemeinden.
- Während den Weihnachtsferien hat sich die Fraktionskommission mit der Umsetzung des Lehrplans 21 auseinandergesetzt und eine Stellungnahme zuhanden der GL LEGR abgegeben. Aus den Stellungnahmen aller Fraktionen und in Zusammenarbeit mit dem Schulleiterverband, dem Schulbehördenverband und der PH GR ist ein gemeinsames Positionspapier entstanden. Dieses konnte an einem eintägigen Hearing mit dem EKUD an dieses übergeben werden.
- In Zusammenarbeit mit der PH GR ist die Fraktionskommission daran, eine Fachtagung mit dem Titel „Integrative Schule – ein Zwischenstopp“ vorzubereiten. Diese findet am 11. Februar 2017 statt. Als Hauptreferent konnte Klaus Joller von der PH Luzern gewonnen werden.
- Im Weiteren verdankt Dorli die Arbeit der Kommissionsmitglieder in ihren Ressorts: Markus und Erika für die Teilnahme an den Schnittstellenkonferenzen, Madeleine als DaZ Koordinatorin und als Kontaktperson zum Schulblatt und nochmals Markus für alle Schreivarbeiten wie Protokolle und Stellungnahmen.

Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.

#### 4) Wahlen

Dorli hat bereits an der Jahrestagung vor einem Jahr bekannt gegeben, dass sie auf Ende des Verbandsjahres aus dem Vorstand austreten wird. Erika trägt Dorlis Demission vor und Madeleine würdigt ihren grossen Einsatz, zuerst als Vorstandsmitglied der Vorgängerorganisation HLGR, dann als Co-Präsidentin der Fraktion Heilpädagogik.

Im Juni 2009 ist Dorli Josty – erneut – in den Vorstand des HLGR, heute Kommission der Fraktion Heilpädagogik, eingetreten. Mit welchem grossem Engagement hat sie sich für einzelne Kinder, aber auch für Gruppen und ganze Klassen eingesetzt, und tut es immer noch. Wie gefragt und wertvoll war und ist die Meinung von Dorli, wenn es um eine brenzlige Situation geht. Bei der Lösungssuche schöpft Dorli aus einer Fülle von Erfahrungen, von kompetentem Wissen und gesundem Menschenverstand. Dass Dorli gute Lösungen gelingen, das liegt bestimmt auch an ihrer Gelassenheit. So schnell wirft Dorli nicht gerade etwas um, mag es noch so aufgeregt herumflattern in ihrem Umfeld. In die sieben Jahre Amtszeit von Dorli fallen die Veränderungen im Zusammenhang mit dem neuen Schulgesetz, d.h. Dorli hat sich an vorderster Front für die Umsetzung der Integration eingesetzt und wird dies auch weiterhin tun. Ein grosser Dank gebührt Dorli für alle ihre Bemühungen für die wichtige Sache „Schulische Heilpädagogik“. Wenn Dorli jetzt das Amt der Co-Präsidentin abgibt, dann hoffen wir alle, dass sich daraus für sie grössere Zeiträume für Tage im Maiensäss, fürs Langlaufen im Engadin oder (wer weiss) auch für die Politik ergeben.

Als Ausdruck des Dankes überreicht die Kommission der Fraktion Heilpädagogik Dorli ein „Engadiner-Präsent“. Wir wünschen Dorli von Herzen alles Gute für die Zukunft.

Für Dorli muss nun eine Nachfolge gewählt werden. Von Seiten der Mitglieder sind keine Vorschläge eingegangen. Die Fraktionskommission schlägt Corina Peterelli Fetz vor. Sie ist uns als Mitorganisatorin der Tagung Begabungsförderung bereits bekannt. Corina stellt sich gleich selber vor: Sie ist Mutter von zwei Mädchen und wohnhaft in Trimmis. Tätig ist sie im Schulhaus Lachen in Chur als Schulische Heilpädagogin. In einer CAS-Ausbildung hat sie sich zusätzlich auf Begabtenförderung spezialisiert und engagiert sich auch in Weiterbildungen für dieses Thema.

Corina wird mit Applaus in ihr neues Amt als Mitglied der Fraktionskommission Heilpädagogik gewählt.

Im Herbst 2013 wurde die Vorgängerorganisation HLGR in die Fraktion Heilpädagogik überführt. Damit wurden auch alle Kommissionsmitglieder zu diesem Zeitpunkt neu gewählt. Gemäss Statuten beträgt eine Amtszeit drei Jahre. Die verbleibenden Kommissionsmitglieder müssen nun wiedergewählt werden.

Mit Applaus werden Erika Sigrist, Madeleine Bacher und Markus Hofmann in globo bestätigt.

#### 5) Umfrage Intervision/Supervision

Aufgrund der Rückmeldungen aus der Bedürfnisabklärung Intervision/Supervision stossen wir zwei Angebote an:

Für die Leitung einer Supervisionsgruppe hat sich erfreulicherweise Marianne Parpan bereit erklärt. Sie stellt sich und ihr Angebot gleich selbst vor: Als freie Beraterin ist sie seit drei Jahren auch für die Beratungsstelle LEGR tätig. Sie leitet bereits zwei Supervisionsgruppen in Kompetenzzentren unseres Kantons. Als ideal für die Supervision sieht sie eine Gruppengrösse von ca. 8 – 12 Teilnehmern, die sich vier- bis fünfmal pro Jahr während jeweils zwei Stunden trifft. Die Teilnehmer kommen mit ihren Anliegen in die Gruppe. Als Supervisorin trägt sie das Knowhow der Teilnehmer zusammen. Details würden an einer ersten Zusammenkunft bestimmt.

Für Interessierte an der Teilnahme in einer Intervisionsgruppe führen wir am Mittwoch, 26. Oktober 2016 eine Input-Veranstaltung durch. Hier können sich Gruppen bilden, beispielsweise nach Interesse oder nach Regionen, und es findet bereits ein erster Probelauf statt. Für weitere Treffen organisieren sich die Gruppen danach selbstständig.

Es werden zwei Anmelde Listen aufgelegt, eine für die Supervision, die dann an Marianne Parpan weitergeleitet wird, und eine für die Intervision. Im Weiteren werden alle Mitglieder nochmals mittels Rundmail angeschrieben. So können sich alle die Anmeldung nochmals in Ruhe überdenken und es werden auch die Mitglieder erreicht, die nicht an der Jahrestagung teilnehmen können.

## 6) Anfrage von Mitgliedern

Bei der Fraktionskommission ist eine Anfrage betreffend Informationen zum Nachteilsausgleich eingegangen. Dazu hat der Kanton auf seiner Website Richtlinien bereitgestellt, welche die Voraussetzungen, die Zuständigkeiten und die Durchführung recht gut beschreiben. Diese Richtlinien können als PDF-Dokument heruntergeladen werden: [Richtlinien zum Nachteilsausgleich](#)

## 7) Mitteilungen aus der Kommission

Die Tagung „Integrative Schule – ein Zwischenstopp“, welche die Fraktionskommission in Zusammenarbeit mit der PH GR organisiert, findet am Samstag, 11. Februar 2017 an der PHGR in Chur statt. Es werden verschiedene Referate und Workshops angeboten. Dafür konnten einige namhafte Persönlichkeiten gewonnen werden, wie beispielsweise für das Eröffnungsreferat Klaus Joller von der PH Luzern. Deshalb wird die Tagung für einen erweiterten Kreis geöffnet: Mitglieder des Schulbehördenverbandes und des Schulleiterverbandes sowie Dozenten der PH GR.

Die nächste DaZ-Tagung (Deutsch als Zweitsprache, bzw. FfF – Förderunterricht für Fremdsprachige) findet am Samstag, 18. März 2017 an PHGR in Chur statt. Sie wird unter dem Thema „Umgang mit Flüchtlingskindern“ stehen.

Der nächste Zertifikationslehrgang CAS-DaZ startet im August 2017. Die Schulleitungen erhalten dazu anfangs Januar 2017 die entsprechenden Unterlagen.

## 8) Varia

Monika Bachmann weist auf die Berufspraktische Ausbildung im Giuvaulta hin. Für interessierte Jugendliche macht es Sinn, in der Berufsschule zu schnuppern. Im Weiteren stellt sie das noch eher unbekanntes Angebot des Job-Coaches vor, dessen Aufgabe es ist, Jugendlichen mit Handicap bei der Stellensuche zu helfen, Standortbestimmungen am Arbeitsplatz durchzuführen oder bei Problemen am Arbeitsplatz zu unterstützen. Kontaktperson und Job-Coach ist Urs Laubscher. Informationen und Unterlagen können unter [„http://www.giuvaulta.ch/berufliche-ausbildung.html“](http://www.giuvaulta.ch/berufliche-ausbildung.html) eingesehen werden. An der Berufsschau Fiutscher, die im November in der Markthalle in Chur stattfindet, ist die Berufspraktische Ausbildung am Stand 307 präsent.

Ein Mitglied aus der Runde stellt eine oft fehlende Unterstützung bei der Berufswahl für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten, den IFmL-Schülern, fest. Hier kennt die Fraktionskommission das [Coaching Berufsbildung](#), das vom kantonalen Amt für Berufsbildung für Jugendliche mit erschwerten Bedingungen bei der Lehrstellenfindung angeboten wird.

Ebenfalls von einem Mitglied aus der Runde wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Zeugnisse von Schülern mit Lernzielanpassung von den Lehrmeistern oft nicht gelesen und korrekt interpretiert werden können. Hier sollten die Lehrmeister besser informiert werden. Die Fraktionskommission nimmt dieses Anliegen als Auftrag in die Schnittstellenkonferenz mit.

**Weiterbildung:**

Referat von Dr. Andreas Müller, Neurofeedback, Gehirn und Traumastiftung Chur, zum Thema ADHS unter dem Titel: ADHS und die pädagogisch/therapeutische Antwort.

Dr. Andreas Müller stellt auf sehr spannende und anschauliche Weise die Erkenntnisse aus den Forschungen der Gehirn und Traumastiftung zum Thema ADHS vor. Aus diesen Erkenntnissen abgeleitet sind Hinweise zum Umgang im schulischen Alltag entstanden. An der Tagung wurde jedem Teilnehmer ein Handout ausgehändigt. Dieses kann auch auf unserer Fraktionsseite heruntergeladen werden.

Schluss der Fraktionsversammlung Heilpädagogik: 15:15 Uhr.